

Listen to your Heart

Von KaYosha

Kapitel 10: Vertraust du mir?

Vertraust du mir

Schlagartig wurdest du wach und standest senkrecht im Bett. Wo, wie was, wo bin ich?

Purzelten deine Gedanken durcheinander, bis du realisierst, dass du im Bett von Taemin und dir liegst, und jemand gerade die Tür geschmissen hatte.

Oh gott dein Kopf tat so weh, und dann kam alles wieder hoch.

Stimmt du hattest dich gestritten und dann war Onew da gewesen und - scheiße Onew!

Warst du allen ernstes in seinen Armen eingeschlafen...?!

"Ahgah...?", Taemin war es der dich aus deinen düsteren Gedanken riss. Du sahst sein trauriges Gesicht und dass ihm leise und verstohlen eine Träne herunterlief. "Taemin?! Was hast du?", langsam kam er auf dich zu und setzte sich mit gesenktem Kopf neben dich.

Du strichst ihm gleich die Träne aus dem Gesicht und er legte seine Wange in deine Hand.

"Taemin....", erst jetzt sahst du dass er dicke Augen hatte und ein noch sehr klebriges Gesicht, wahrscheinlich von den vielen Tränen.

"Süße-", sagte er langsam in einem sehr gebrochen Tonfall, aber in DEUTSCH!

Es rührte dich zu Tränen, dass er etwas in DEUTSCH sagte, ihr hattet nie versucht in der Sprache zu kommunizieren.

"J-ja?", du warst einfach nur baff. "Ich liebe dich!", es waren drei Worte, drei Worte die so schwer und gewichtig in der Luft zu Boden fielen. Er sagte es nicht nur so. Er meinte es, er fühlte es, auch wenn er es heute wohl zum 300. mal sagte.

"Nado saranghae ", sagtest du und fielst ihm um den Hals (Nado saranghae korean. Ich liebe dich auch).

Er weinte über deiner Schulter, traurige, aber auch erleichterte Tränen, die heiß auf deinen Rücken tropften.

Eine ganze weile saßt ihr so, bis sich Taemin beruhigt hatte.

Er schniefte noch langsam bis er einen Hick-up bekam und du lachen musstest, worauf du ihn anstecktest.

Ich glaube das Fest müssen wir verschieben... dachtest du. "Ja glaube ich auch", dabei sah Taemin dich lange und Nachdenklich an.

"Woher..." "Instinkt!", grinste er dich nur an, doch wurde im gleichen Augenblick wieder ernst.

"Was ist? ", fragtest du besorgt. "Ich werde zu Onew gehen." "Ich werde das machen, du hast schon-" "NEIN! Ich wede nicht zulassen, dass sich dir dieser Typ nochmal auf 3

Meter nähert!"

Die stiegen Tränen in die Augen, er hatte sowas noch nie in so einem Ton gesagt, nicht in dieser Lautstärke - nicht so - es war zuviel.

"Nein ____, ich wollte nicht - es tut mir so - bitte ich wollte nicht in so einem Ton mit dir reden - Agah...nein das wollte ich nicht.", als er dich in die Arme nehmen wollte, drehtest du dich weg. So leicht bekam er dich nicht wieder rum, nein - er war der Grund für all dein Trauern und Weinen.

Er nahm dich in den Arm und wiegte dich leicht hin und her. Er strich dir über den Kopf und gab dir ein Kuss darauf.

Du standest einfach nur da, unbeweglich. Doch dein Herz brach langsam deine Schale auf von innen nach außen, so dass dir unbeschreiblich heiß wurde und es klopfte unkontrolliert und wild.

Taemin fuhr fort mit seinen Liebkosungen, er ließ seine Hände von deiner Schulterpartie zu deiner Taille wandern, worauf er dich mit ihm hin und her wiegte und deine Hände an seine Brust legte.

Dir wurde noch heißer als zuvor, du beherrschtest dich aber, da du zum einen neugierig warst, was er als nächstes tat, zum anderen musste er sich anstrengen um dich wieder voll und ganz für dich zu gewinnen, doch im Innern warst du schon vollkommen seinem Charme erlegen.

Taemin war auch ein böser Junge, wenn es darum ging, dass er bekam was er wollte, was er im größten Teil auch tat.

Er ließ seine warmen, wohl eher heißen Hände zu deinem Bauch wandern und strich immer wieder leicht über ihre Mitte. Es waren wie kleine Feuerblitze, doch angenehm.

Dann ging er immer mehr auf dich zu, so dass du nach hinten fielst, doch bevor du schreien konntest, hatte er dich schon im Arm und schaute dich mit lüsternem Blick an.

Er nahm dich hoch und legte dich behutsam auf das Bett, jedoch so dass deine Beine überhängen, danach setzte er sich im rechten Winkel zu dir, nahm deinen Kopf und bettete ihn auf seine Beine.

Nun strich er zärtlich und gerade zu in Zeitlupe einzelne Strähnen aus deinem Gesicht, dann legte er seinen Kopf schräg und beobachtete dich von oben eine gute Ewigkeit, die sich dann doch eher als Sekunden entpuppten.

Er gab dir einen leichten Kuss (es fühlte sich eher als ein Hauch an, nicht schwer oder feucht) auf sie Stirn.

Nach dieser Foltermethode legte er seinen Kopf auf deinen Brustkorb, so dass nur noch Millimeter dein Kinn und seine Lippen voneinander trennen.

Nun konntest du nicht anders, innerlich bebtest du, von seinen Tricks und sie waren wirkungsvoll. Du legtest deinen Kopf schief und ließst es über dich ergehen.

Ein Kuss, doch nicht irgendeiner.

Er hatte darüber die volle Kontrolle, er kam erst leicht zu dir, hauchte dich immer wieder an und versuchte dich zu teasen. Dann kam er doch zu deinen Lippen und verköstigte sie.

Sie schmeckten salzig noch vom Frühstück. Deine musste eher nach Minze von Zahnpasta schmecken, doch Taemin verwischte diese Gedanken.

Ein kleiner Stich schoss durch deine Lippe, als er vorsichtig darauf herumknabberte.

Nun hatte er endgültig gewonnen. Du erwidertest den Kuss und löstest dich nach einer guten halben Minute von ihm. "Du hast gewonnen...Ich verzeihe dir.", stießt du hervor und atmetest danach, wie als hättest du eine halbe Minute getaucht.

"Danke! Aber hat dir eigentlich schon mal jmd. gesagt, wie verdammt stur du bist?

(Pause)

Dabei bist du so dam god -" "Halt die Luft an. Und spar dir dein Gefasel für eine wichtigere Sache!", sagtest du kess, worauf er dich nur angrinste.